

Pressemitteilung

Ein starkes Zeichen für den Wirtschaftsstandort: 3H2 und IHK begrüßen Investition zum Wasserstoff-Standort Villingen-Schwenningen

Freiburg, 07. Juni 2024 – Die Versorgung der Wirtschaft mit Wasserstoff wird konkret. Dieses Fazit ziehen die Trinationale Wasserstoff Initiative 3H2 und die Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg in einer ersten Bewertung zum geplanten Bau eines Wasserstoff-Hubs in Villingen-Schwenningen.

„Wir begrüßen die Investition an unserem Wirtschaftsstandort“, betonte Philipp Hilsenbek, Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik der IHK, in einem Statement. Gerade jetzt, wo der Wirtschaftsstandort Deutschland an Attraktivität verliere, gebe das Projekt Mut und Zuversicht. Hilsenbek betont: „Der Hub macht den Energieträger Wasserstoff für die Wirtschaft zugänglich. Unsere Unternehmen erhalten neue Optionen für ihren Energie-Mix, zusätzliche Netzwerkpartner und Anregungen für neue Produkte und Services.“

Dr. Fabian Burggraf bekräftigte als Geschäftsführer des Klimapartner Südbaden e. V. und Koordinator der Trinationalen Wasserstoff Initiative 3H2 die überregionale Bedeutung des Vorhabens: „Schwarzwald, Alb und Bodensee brauchen Zugang zum Energieträger Wasserstoff. Ansonsten hat die Region einen Standortnachteil.“ Gerade die Industrie sei auf eine bezahlbare und verlässliche Energieversorgung angewiesen. Dezentrale Produktionsanlagen seien dafür ebenso unerlässlich, wie es regionale Abfüllanlagen und Transportbeziehungen benötige.

Beide Organisationen stünden dem Projektkonsortium aus Stadt und Infener AG jetzt mit ihrem Netzwerk zur Verfügung. Burggraf: „Für den Bau von Wasserstoff-Hubs gibt es bisher kaum Schablonen. Weder in Deutschland noch in Frankreich oder der Schweiz.“ Umso wichtiger seien die Erfahrungswerte, welche Villingen-Schwenningen jetzt als Vorreiter einer Wasserstoff-Wirtschaft mache. Philipp Hilsenbek ergänzt mit einem abschließenden Dank an die Stadtgemeinschaft: „Eine solche Investition benötigt Mut, Weitsicht und Beschlüsse.“ Diese Entschlossenheit gelte es jetzt auch in die konkreten Genehmigungsverfahren mitzunehmen.

Über Klimapartner Südbaden e.V.

Der gemeinnützige Verein Klimapartner Südbaden e.V. hat 142 Mitgliedsorganisationen aus

den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und das Ziel den CO₂-Ausstoß in Südbaden zu reduzieren. Dies wird durch das Auf-den-Weg-Bringen und die Umsetzung von Transformationsprojekten in Unternehmen und Kommunen erreicht. Das achtköpfige Team setzt derzeit sechs unterschiedliche Projekte um. Handlungsschwerpunkte sind die ökologische Transformation des Wirtschaftsraums, der Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft zur Dekarbonisierung der Industrie und die Unterstützung von Kommunen bei der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten. Der Verein wurde 2010 unter dem Namen Strategische Partner – Klimaschutz am Oberrhein e.V. gegründet und hat seinen Sitz in Freiburg.

Mehr Informationen unter: www.klimapartner-suedbaden.de

Pressekontakt:

Franziska Potthast

Klimapartner Südbaden e.V.

Telefon: (0761) 151098-13

E-Mail: franziska.potthast@klimapartner-suedbaden.de